

Informationen zur 2. Fremdsprache

an der Prälat-Diehl-Schule

Stand: März 2021

Unsere Schule
Lebendig.
Offen.
Zielorientiert.

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ich freue mich sehr, Sie und Euch mit dieser Broschüre über die unterschiedlichen Fremdsprachenangebote, die es an der Prälat-Diehl-Schule gibt, zu informieren. Unser Fremdsprachenangebot umfasst sowohl das Erlernen von Fremdsprachen im Regel- und im Wahlunterricht, den Erwerb von Zertifikaten für alle Fremdsprachen als auch die Möglichkeit, an unterschiedlichen Austauschfahrten teilzunehmen und die erlernte Fremdsprache unmittelbar vor Ort anzuwenden.

Da Englisch als erste Fremdsprache verpflichtend ist, informiert die vorliegende Broschüre über Französisch, Latein und Spanisch.

Russisch wird im Rahmen des Wahlunterrichts als dritte Fremdsprache angeboten. Ob ein Kurs eingerichtet werden wird, hängt von den Anwählten an.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Die Bedeutung von Fremdsprachen heute
- Fremdsprachenlernen an der Prälat-Diehl-Schule
- Französisch
- Latein
- Spanisch

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Broschüre einen informativen Einblick rund um das Fremdsprachenangebot geben zu können. Bitte bedenken Sie, dass die Programmpunkte der Austauschfahrten beispielweise nur stattfinden können, wenn es die aktuelle Pandemie erlaubt. Falls dennoch Beratungsbedarf besteht, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpersonen der einzelnen Artikel oder an die Schulleitung.

Groß-Gerau, im März 2021

Dr. Annette Petri
Schulleiterin

Katja Schenk
Fachbereichsleiterin Aufgabenfeld 1

Welche Bedeutung haben Fremdsprachen heute?

Laut Sprachforschern gibt es über 7000 Sprachen auf der Welt – Dialekte noch nicht eingerechnet, davon über 200 europäische Sprachen, von denen wiederum 24 als EU-Amtssprachen gebräuchlich sind.

Dass die Bedeutung der Mehrsprachigkeit in den letzten Jahrzehnten weltweit stark zugenommen hat, ist längst kein Geheimnis mehr, denn wir leben in einer Zeit der Globalisierung.

Die politische, wirtschaftliche und kulturelle Integration Europas, eine globalisierte Arbeitswelt und die daraus resultierende Notwendigkeit des Austausches mit anderen Sprach- und Kulturreisen prägen unseren Alltag.

Fundierte Sprachkenntnisse gewinnen somit zunehmend an Bedeutung – nicht zuletzt deshalb, weil mit dem Spracherwerb auch ein Zuwachs an interkultureller Kompetenz, an gegenseitigem Verständnis, verbunden ist.

Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz sind folglich als Schlüsselfähigkeiten für das Leben und Arbeiten in einer globalisierten Gesellschaft, die allen Beteiligten zudem ein hohes Maß an Toleranz abverlangt, von großer Bedeutung.

Bereits 1998 hat sich der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER)“ das Ziel gesetzt, die Mehrsprachigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen im Sinne des lebenslangen Lernens nachhaltig und erfolgreich zu fördern. Durch ein modernes Sprachenkonzept sollen in schulischer, beruflicher und universitärer Bildung Grundlagen für Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen unterschiedlicher Muttersprachen ermöglicht und verbessert werden.

Diesen Grundsätzen fühlt sich die Prälat-Diehl-Schule verpflichtet. Unser Ziel ist es, die Mehrsprachigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie dabei zu begleiten, sich Kenntnisse über die in den Sprachen verwurzelten Kulturen anzueignen.

Wir möchten es unseren Schülerinnen und Schülerinnen ermöglichen, nach ihrem Abitur in Europa und der Welt verständigungsbereit und kommunikationsfähig zu sein – im privaten Alltag und vor allem in der Arbeitswelt.

Nachweise über vorhandene Sprachkenntnisse sind mittlerweile für die weiteren Bildungswege sowie in der Arbeitswelt unabdingbar.

Freiwilliges Engagement, das für Leistungsbereitschaft über das unbedingt Notwendige hinaus spricht, wird im beruflichen Kontext ebenfalls immer stärker zu einem wichtigen Auswahlkriterium bei Bewerbungen.

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Neben der angebotenen Sprachenvielfalt und dem beachtlichen Angebot an Austauschfahrten innerhalb Europas und auf den amerikanischen Kontinent bieten wir interessierten Schülerinnen und Schülern neben den DELF-Sprachzertifikaten in Französisch auch die Cambridge-Sprachzertifikate in Englisch und die DELE-Sprachzertifikate in Spanisch als Zusatzqualifikationen sowie weiterhin das Latinum als qualifizierten Abschluss in der lateinischen Sprache an.

Sprachzertifikate dienen als offizielle Dokumente zum Nachweis der Sprachkenntnisse, die international anerkannt sind und dem Arbeitgeber oder einer akademischen Institution, wie z.B. den ausländischen Universitäten, zeigen, dass eine bestimmte Stufe der Fremdsprachenkompetenz erreicht wurde. Alle genannten Sprachzertifikate arbeiten nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ und ermöglichen daher eine Transparenz und Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Abschlüsse. Damit ist ihr Erwerb als eine Qualifikation zu betrachten, die unseren Schülerinnen und Schülern den Arbeitsmarkt nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und in der Welt zu erschließen hilft.

Eine Sonderrolle unter den an der Prälat-Diehl-Schule unterrichteten Fremdsprachen nimmt Latein ein, da hier weder mündliche noch schriftliche Kommunikation im Mittelpunkt des Unterrichts steht. Seine Bedeutung gewinnt es unter anderem dadurch, dass es einen grundlegenden Einblick in die westeuropäischen Sprachen und die Basis der europäischen Geistesgeschichte gewährt. Deswegen ist das Latinum als qualifizierter Abschluss weiterhin Voraussetzung für verschiedenste Studiengänge an deutschen Universitäten und wir legen großen Wert darauf, unseren Schülerinnen und Schülern auch den Erwerb dieser Qualifikation anbieten zu können.

Katja Schenk
Fachbereichsleiterin Aufgabenfeld 1

Fremdsprachenlernen an der Prälat-Diehl-Schule

An der Prälat-Diehl-Schule können bis zu vier Fremdsprachen erlernt werden:

Jahrgangsstufe	Fremdsprache
5	Englisch als 1. Fremdsprache
7	Französisch, Latein, Spanisch als 2. Fremdsprache

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

9	Französisch, Latein, Spanisch und Russisch im Rahmen des Wahlunterrichts (Die Angebote kommen bei genügend Nachfrage zustande)
11 (Sek II)	Französisch, Latein, Spanisch, sowie Russisch als AG. Die Angebote kommen bei genügend Nachfrage zustande.

In der Jahrgangsstufe 7 wird das Angebot aller drei Fremdsprachen garantiert.

Die zweiten Fremdsprachen werden in Kursen unterrichtet. Kein Kind muss also wegen der Fremdsprache seine Klasse verlassen. Alle behalten ihre vertraute Lernumgebung für die meisten Fächer.

In der Woche nach den Osterferien, ab dem 19.04.2021, verteilt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer die Wahlzettel. Dabei sind eine Erst- und eine Zweitwahl anzugeben - für den seltenen Fall, dass die Erstwahl aus organisatorischen Gründen nicht erfüllt werden kann. Erst- und Zweitwahl müssen verschiedene Fremdsprachen sein. Die Wahl ist verbindlich. Der ausgefüllte Wahlzettel ist bis zum **26.04.2021** bei der Klassenleiterin bzw. dem Klassenleiter abzugeben. Schülerinnen und Schüler, die verspätet oder nicht abgeben, werden einem Kurs zugewiesen. Das Zustandekommen der Kurse hängt von der Anzahl der jeweiligen Kurswahl ab. Die Ergebnisse der Kurseinteilung werden in der letzten Schulwoche vor Sommerferienbeginn per Aushang veröffentlicht.

In der Jahrgangsstufe 9 kann eine neue Fremdsprache begonnen werden. Alle oben genannten Fremdsprachen sowie Russisch werden angeboten. Die Einrichtung der Kurse hängt vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ab. Hier kann die Schule keine Garantie übernehmen, dass alle Fremdsprachenkurse zustande kommen. Kinder, die ihre Wunschfremdsprache in der Jahrgangsstufe 7 nicht bekommen konnten, werden bei der Wahl der dritten Fremdsprache bevorzugt zugeteilt.

Mit Beginn der Einführungsphase in die Oberstufe, also mit Beginn der Jahrgangsstufe 11, kann erneut der Erwerb einer Fremdsprache begonnen werden. Es gilt dasselbe wie für die Jahrgangsstufe 9: Welche Kurse zustande kommen, hängt auch hier wiederum von dem Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ab.

Christina Ries

Koordinatorin Jg. 7-10

Französisch

Warum Französisch lernen?

- Frankreich ist Deutschlands Handelspartner Nummer Eins. Unser Nachbarland ist nicht nur der größte Abnehmer von deutschen Exporten, auch in der deutschen Importstatistik hat Frankreich einen wichtigen Platz. Gute Kenntnisse in der französischen Sprache und interkulturelles Wissen erhöhen daher die Chancen junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt selbst in technischen Berufen, nicht zuletzt da Französisch die Sprache unserer westlichen Nachbarländer (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Schweiz) ist.
- Weiterhin gelten Frankreich und Deutschland als die treibenden Kräfte im europäischen Einigungsprozess, weshalb uns mit keinem anderen Land so viele Städtepartnerschaften verbinden wie mit Frankreich.
- Auf der Basis des deutsch-französischen Vertrags, der am 22. Januar 1963 unterzeichnet wurde, erfolgt zwischen unseren beiden Ländern eine beispielhafte Zusammenarbeit.
- Französisch steht weltweit auf Platz zwei der internationalen Kommunikationssprachen, ist in fast allen internationalen Organisationen (UNO, UNESCO, Europarat) Arbeitssprache und wird in den Institutionen der Europäischen Union gleichrangig mit dem Englischen genutzt: jedes zweite Dokument wird direkt in Französisch verfasst. Auch in vielen großen Nicht-Regierungsorganisationen (z. B. bei den Olympischen Spielen) ist Französisch offizielle Sprache und ihre Kenntnis eine Voraussetzung zur Mitarbeit.
- Alles in allem sprechen heute etwa 200 Millionen Menschen in 33 Ländern Französisch als Muttersprache oder als Zweitsprache und rund 118 Millionen Menschen bedienen sich des Französischen als Fremdsprache.

Konkrete deutsch-französische Zusammenarbeit für unsere Schülerinnen und Schüler

- Für unsere Schülerinnen und Schüler bietet das Deutsch-Französische Jugendwerk vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, z.B. gefördert durch das Brigitte-Sauzay-Programm oder das Voltaire-Programm (www.dfjw.org).
- Für hessische Schülerinnen und Schüler besteht außerdem das Angebot eines Austauschs in die Partnerregion Hessens, die Aquitaine. (https://schulaemter.hessen.de/schulbesuch/internationaleaustausch_programme/schueleraustausch/frankreich-aquitaine)

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

- Der deutsch-französische Kultursender ARTE sowie die Instituts Français in Mainz und Frankfurt haben ein großes Angebot, um unser Nachbarland kennenzulernen.
- Die beim Deutsch-Französischen Gipfel in Weimar im September 1997 gegründete Deutsch-Französische Hochschule (<http://www.dfh-ufa.org>) wird aus einem Netzwerk von deutschen und französischen Hochschuleinrichtungen gebildet, die integrierte Studiengänge vom Grundstudium bis zur Promotion mit binationalen Studienabschlüssen bieten. Jährlich sind ca. 5000 Studenten in einem von der DFH finanzierten integrierten Studiengang eingeschrieben und erhalten eine finanzielle Unterstützung.
- Die DFH organisiert in jedem Jahr das Deutsch-Französische Forum (www.dffffa.org), das Schülern, Studenten und jungen Hochschul-absolventen Gelegenheit bietet, deutsche und französische Unternehmen und Einrichtungen zu treffen.

Der Französischunterricht an der Prälat-Diehl-Schule

Französisch kann an der Prälat-Diehl-Schule als zweite Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 7 oder als dritte Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 9 gewählt werden.

Wir verwenden das Lehrwerk *À Plus – nouvelle édition*, das mit seinen Begleitmaterialien speziell für die zweite Fremdsprache entwickelt wurde.

Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch zu vermitteln. Dazu zählt vor allem die Übung der Aussprache, um so die ungewohnte Diskrepanz zwischen Laut- und Schriftbild aufzufangen.

Vokabeln und Grammatik müssen bereits in den ersten Stunden erlernt werden und sind zugegebenermaßen für Anfänger schwerer zugänglich als z.B. im Englischen. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler nach Kräften, erwarten aber auch eine entsprechende Lern- und Arbeitsbereitschaft – eine Voraussetzung, die für das erfolgreiche Erlernen jeglicher Fremdsprachen notwendig ist.

Französischunterricht heißt aber auch die Förderung von Gesprächsbereitschaft,

Flexibilität und das Eingehen auf den anderen: gespielte Szenen, Schreiben von Dialogen, Tandemarbeit mit dem Partner, Singen – alles zeigt den Schülerinnen und Schülern die unmittelbare Anwendung des Gelernten.

Neben dem Lehrbuch verwenden wir authentische Audio- und Videomaterialien sowie Realien aus dem französischen Alltag, um den Unterricht möglichst anschaulich zu gestalten.

In der Jahrgangsstufe 9 kann Französisch auch als dritte Fremdsprache im Rahmen des Wahlunterrichts angewählt werden.

Über die Mittelstufe hinaus kann Französisch in der Oberstufe als Grund- und Leistungsfach gewählt und somit Abiturfach werden.

Zusatzzangebote der Fachschaft Französisch

- In der 7. Klasse bieten wir unseren jüngsten „champions de français“ ein Schnupperwochenende in Metz an.
- Im Rahmen des Nachmittagsangebotes findet wöchentlich eine Leseförderung statt. Schülerinnen und Schüler der 7. bis 8. Klassen lernen dabei französische Bücher aus unserem umfangreichen Bestand der Mediothek (Bücherinsel) kennen. Der spielerische Umgang mit Texten durch entdeckendes Lesen, das Erlernen verschiedener Methoden für das Textverständnis sowie das Einüben von Rollenspielen stehen im Vordergrund.
- Förderkurse im Rahmen der Pädagogischen Mittagsbetreuung werden in Abhängigkeit von personellen Möglichkeiten geboten.
- In der 8. Klasse führen wir den Vorlesewettbewerb in der Fremdsprache durch und ermitteln so unseren „champion de la lecture“.
- Für die Jahrgangsstufe 10 ist eine Exkursion mit einem europäischen Themenschwerpunkt vorgesehen.
- In der Oberstufe nehmen die Leistungskurse in der Jahrgangsstufe 12 am „Prix des Lycéens allemands“ teil. Unsere Schülerinnen und Schüler treten als Literaturkritiker auf und wählen unter fünf französischen Jugendbüchern ihren Favoriten aus.
- Daneben beleben Theateraufführungen und Kinobesuche (z.B. im Rahmen der Cinéfête), Auftritte von französischen Autoren / Künstlern und Exkursionen nach Frankreich den Schulalltag in der Fremdsprache.

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine breite sprachliche Basis und Spaß an der fremdsprachlichen Kommunikation zu vermitteln.

Austauschangebot

Seit 1994 bestehen regelmäßige Kontakte zu unserer Partnerschule „Collège Les Sources“ in Saverne/Elsass. Ein einwöchiger Schüleraustausch findet in der 9. Klasse statt. Die Schülerinnen und Schüler lernen das französische Schul- und Familienleben kennen, erfahren die praktische Anwendung ihrer im Unterricht erworbenen interkulturellen Kenntnisse und erkunden das Elsass im Rahmen von Ausflügen.

Seit 2015 wird außerdem für die Oberstufenschülerinnen und –schüler ein einwöchiger Austausch mit dem Lycée Raynouard in Groß-Geraus Partnerstadt Brignoles angeboten. Die Jugendlichen gewinnen vertiefende Einblicke in das französische Schulsystem sowie in die französische Gesellschaft und lernen das landschaftlich reizvolle Südfrankreich kennen.

Sprachdiplom

Seit 2007 bieten wir Arbeitsgemeinschaften für die Vorbereitung des außerschulischen Sprachenzertifikats „DELF scolaire“ für die Niveaus A 2, B 1 und B 2 an. Für die Mittelstufenschülerinnen und -schüler kommt eine Teilnahme ab der 9./10. Klasse in Betracht. Das „DELF scolaire“ besteht aus einer zentralen schriftlichen Prüfung, die bei uns an der Schule stattfindet, und einer mündlichen Prüfung, zu der wir mit den Schülerinnen und Schülern nach Mainz zum „Institut français“ fahren. Vorbereitungs-AGs werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten angeboten.

Welche Vorteile bietet das „DELF scolaire“ (vgl. www.kulturfrankreich.de)?

- Ergänzung zu den deutschen staatlichen Prüfungen
- internationale Anerkennung auch bei der Zulassung zum Studium an in- und ausländischen Universitäten und Hochschulen
- Nachweis über sprachliche Kompetenzen und außerunterrichtliches Engagement

- von Nutzen bei der Zulassung zu einem Studium, bei der Suche nach einem Praktikum oder Arbeitsplatz



Wibke Feuchter und Sandra Hunkel-Schorstein
Fachschaft Französisch

(<https://europe-limousin.eu/maison-de-leurope/revue-de-presse/chroniques-europe-sur-rcf-email-limousin/chronique-du-12-janvier-2017-sur-la-journee-de-la-mitie-franco-allemande/la-petite-souris-planlu/>)

Latein

Wir sind die einzige Schule in Groß-Gerau, die Latein anbietet!

Was die Schülerinnen und Schüler daraus gewinnen

Sie können im ersten Lernjahr zum Beispiel erfahren,

- wie man in einer Millionenstadt wie Rom gelebt hat: Wohnen, Verkehr, Wasserversorgung, Einkaufen, Essen, Feste, Freizeitangebote wie Thermen, Gladiatorenspiele...,
- wie es den Kindern erging (Schule, Erziehung, Familie...),
- welche Götter und Helden verehrt wurden, welche Sagen es über sie gibt.

Sie beschäftigen sich in späteren Lernjahren unter anderem mit den politischen Errungenschaften der Antike (Republik, Demokratie), mit Philosophie (Grundwerte, Lebensbewältigung), Literatur und Geschichte. Sie vertiefen mit dem Erlernen der lateinischen Sprache ihr Grammatik-Verständnis und bekommen damit und mit dem lateinischen Wortschatz eine Basis zum Erlernen weiterer romanischer Fremdsprachen wie Italienisch, Französisch, Spanisch oder Portugiesisch.

Diese Ziele werden durch unser neues Lehrwerk „Roma“ unterstützt, das den grammatischen Stoff durchdacht präsentiert, die Schüler nicht überfordert und gleichzeitig sehr viele Anregungen zur antiken Kultur und Geschichte bereithält. Selbstverständlich gibt es dazu auch passende Übungshefte.

Zusatzangebote der Fachschaft Latein: Wir fahren traditionell mit den Schülern

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

in der 9. Klasse für einige Tage nach Trier und besichtigen die dortigen Überreste einer jahrtausendealten römischen Metropole. In der Einführungsphase fahren wir auf einer Studienfahrt entweder nach Rom oder nach Sizilien, um dort antike Vergangenheit vor Ort zu erleben.

Was Sie als Eltern vielleicht noch interessant finden

Im Lateinunterricht liegt der Schwerpunkt der Sprachvermittlung auf Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und einem systematischen Grammatikverständnis. Beim Übersetzen wird ständig logisches Denken und Kombinieren abverlangt.

Es gibt zwar kaum Schwierigkeiten mit fremder Aussprache und Rechtschreibung, aber das Vokabel- und Formenlernen hat eine sehr hohe Bedeutung. Das erfordert große Disziplin und Einsatzbereitschaft.

Wir sprechen einen anderen Schülertyp an als die modernen Fremdsprachen:

- wenn Ihr Kind sich für die o.g. Inhalte interessiert,
- wenn es geduldig und vergnügt tüftelt und analytisch veranlagt ist,
- wenn es gut kombinieren und sich konzentrieren kann,
- wenn es keine Probleme mit dem Auswendiglernen hat,
- und auch wenn es nicht gerne in einer Fremdsprache kommuniziert, dann könnte das heißen:

Latein - das soll's sein!

Latein lernen heißt auch

- präzises, systematisches Arbeiten in überschaubaren Einheiten lernen,
- konzentriertes Lesen, Zuhören und Textverständnis schulen,
- die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen verbessern,
- Vergleiche zu anderen Sprachen ziehen, Zusammenhänge erkennen.

Mit solchen **Fähigkeiten** fällt es leichter, einen Beruf zu erlernen oder ein Studium zu absolvieren. Für einige Studiengänge gelten noch immer das **Latinum** oder Lateinkenntnisse als Voraussetzung. (Infos dazu z.B. unter: www.altphilologenverband.de)

Qualifizierter Abschluss/Zertifikat: Das „Latinum“ wird nach 5 Lateinjahren in der 2. oder 3. Fremdsprache anhand der letzten Zeugnisnote (mindestens „ausreichend“) zuerkannt. Nach 3 Jahren in der 3. Fremdsprache werden entsprechend „Lateinkenntnisse“ anerkannt.

Es gibt also keine zusätzlichen oder externen Prüfungen. Damit stehen alle weiteren Wege offen.

Wir leben in einer Welt, deren Anforderungen sich rasend schnell verändern. Im Lateinunterricht wird neben der Sprache auch die antike Kultur vermittelt, die unsere -europäische- Welt noch immer prägt – sei es in der Architektur (z.B. Sportstadien), der Rechtsprechung („*in dubio pro reo*“) oder zahllosen Bearbeitungen antiker Mythen in bildender Kunst, Literatur und Musik (z.B. Kassandra, Ödipus, Narziss). Mit den **Kenntnissen** unserer antiken Basis fällt es leichter, die eigene Zeit einzuschätzen, den eigenen Standort zu bestimmen, den eigenen Horizont zu erweitern - und damit auch den vielfältigen neuen Anforderungen gefestigt gegenüberzustehen.

Latein im Alltag

Die Kenntnis von lateinischen Fremd- und Lehnwörtern hilft beim Verständnis von fachsprachlichen Texten: In der Forschung: In München soll das weltweit führende *Experimentier- und Testumfeld für urbane Mobilitäts-Konzepte* geschaffen werden.

Von Spiegelreflexkameras heißt es in der Werbung: Ein großes *Sortiment* an Wechselobjektiven macht sie für den *ambitionierten Amateur* zu einer *interessanten Alternative*.

Im Alltag begegnen uns auch *Anno Domini* 2020 zahlreiche lateinische Begriffe, sei es das Schmerzmittel *Dolormin* (lat. *dolor minor* = weniger Schmerz) oder die *Nivea*-Creme (von lat. *nivea* = schneeweiß). Auch die Babynahrung *Alete* (lat. *alete* ernährt euch, gedeiht) und der Lippenstift *Labello* – (lat. *labello* = für die schöne Lippe)

Dr. Katharina Graupe
Fachsprecherin Latein

Spanisch

Warum Spanisch?



Spanisch wird an der Prälat-Diehl-Schule seit 1998 als dritte Fremdsprache und seit 2007 als zweite Fremdsprache angeboten. Neben einer Menge individueller Gründe ist vielen vor allem eines klar: Spanisch ist ein Schlüssel zur Welt. Es ist Muttersprache von über 440 Millionen Menschen in mehr als 20 Ländern und nach Englisch eine der am weitesten verbreiteten Kultur- und Handelssprachen. In den USA sprechen offiziell mehr als 45 Millionen Menschen Spanisch, weshalb es an amerikanischen Schulen und Universitäten meist erste Fremdsprache ist. Die wirtschaftlichen Kontakte mit Spanien sowie Mittel- und Südamerika sind bereits heute sehr intensiv, haben aber gerade in Bezug auf Lateinamerika noch enormes Wachstumspotenzial. Darüber hinaus besitzen die Länder Lateinamerikas und Spanien einen vielseitigen geschichtlichen und kulturellen Reichtum: Von der Besiedelung Spaniens und der Entdeckung Lateinamerikas über Literatur, Kunst und Architektur seit dem Altertum gibt es bis in unsere Zeit Vieles zu entdecken. Wer Spanisch spricht, ist klar im Vorteil, nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene. Persönliche Begegnungen mit Menschen spanischsprachiger Länder werden zu unvergesslichen Erlebnissen, wenn man sich als Gast um den Gebrauch der Landessprache bemüht.

Eckpunkte des Spanischunterrichts

Im Mittelpunkt eines jeden Sprachunterrichts steht natürlich das Erlernen der jeweiligen Sprache. Und auch im Spanischunterricht geschieht dies nicht ohne die klassischen Mühen des Vokabel- und Grammatiklernens. Dies dient jedoch dazu, mithilfe der Sprachkenntnisse Horizonte zu eröffnen:

Während sich der Anfängerunterricht um Situationen dreht, die alle Schüler und Schülerinnen kennen, z.B. die eigene Familien beschreiben, Freunde treffen, Urlaub machen, typisches Essen kennenlernen, spanische Comics lesen, „angesagte“ Stars „treffen“ und Ähnliches mehr, beschäftigen sie sich mit steigendem Wissen zunehmend mit der Geschichte und Kultur Spaniens und Lateinamerikas. Cervantes, Kolumbus, Cortés, Picasso, Gaudí, Frida Kahlo, Rafael Chirbes, García Lorca, García Márquez sind nur einige der Namen, die uns im Laufe des Unterrichts begegnen.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist selbstverständlich das Kennenlernen und Verstehen anderer Lebensweisen. Besonders das Leben in außereuropäischen Ländern unterscheidet sich bisweilen stark von der eigenen Lebenswirklichkeit. Hier soll der vorurteilsfreie „Blick über den Tellerrand“ geschult werden – ein wichtiger Schritt hin zu Toleranz, Offenheit und Vorurteilsfreiheit.

Auf den Punkt gebracht, soll der Spanischunterricht...

- ... die Schüler durch den Erwerb entsprechender Kenntnisse und Fertigkeiten zu einer situationsangemessenen mündlichen und schriftlichen Kommunikation befähigen,
- ... den Schülern erlauben, exemplarisch Lebensgewohnheiten und kulturelle Erscheinungen in Spanien und Lateinamerika kennenzulernen,
- ... das Hör- und Hör/Sehverstehen trainieren, d.h. die Schüler in die Lage versetzen, gesprochenen spanischen Texten, Dialogen, Filmen oder Filmausschnitten die für sie relevanten Informationen zu entnehmen,
- ... die Schüler dazu befähigen, sich Texte zu erschließen. Dazu werden sie im Laufe des Unterrichts mit verschiedenen Erschließungsstrategien vertraut gemacht (z.B. Wörter und Strukturen aus bereits bekannten Sprachen zu Hilfe zu nehmen),
- ... allgemeine Arbeitstechniken und Methoden vermitteln, die Voraussetzung für den weiteren Sprach- und Wissenserwerb in Schule, Studium und Beruf sind.

Wie läuft der Spanischunterricht konkret ab?

In der Mittelstufe bildet ein Lehrwerk (aktuell *¿Qué pasa? Nueva Edición* für die 2. Fremdsprache, *A_tope* für die 3. Fremdsprache) die Grundlage des Unterrichts. Anhand ausgewählter Themengebiete führt es in typische Sprechsituationen ein, vermittelt Vokabular und Grammatik, und führt die Schüler systematisch an die Arbeit mit längeren Texten heran. Zusätzlich zum Lehrbuch werden authentische Hörtexte und DVDs eingesetzt. Ein wichtiger Aspekt modernen Sprachunterrichts besteht darin, die Schüler aktiv in den Unterricht einzubinden. Entdeckendes Lernen wie z.B. das Knobeln um die Erstellung von Grammatikregeln, das Singen spanischer Lieder oder das Aufführen von Dialogen und kleinen Spielszenen gehören ebenso dazu wie das intensive Üben in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen. Der Arbeit mit einem Partner oder in Kleingruppen kommt gerade im Sprachunterricht besondere Bedeutung zu, da so für alle Schüler die Möglichkeit besteht, zu sprechen, sich auszuprobieren und zu üben.

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Im Laufe der Mittelstufe werden die Schüler zunehmend selbstständiger im Umgang mit Methoden und Hilfsmitteln wie Schulgrammatik, Wörterbuch, Internetbenutzung u.ä. Mit wachsender Sprachkompetenz ist schließlich eine immer differenziertere Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten möglich. So kann Spanisch dann in der Oberstufe als Grund- oder Leistungskurs gewählt und auch das Abitur darin abgelegt werden. Die thematischen Schwerpunkte werden mit literarischen Originaltexten, (Auszügen aus) spanischsprachigen Filmen und anhand von authentischen Sachtexten aus verschiedenen Medien erarbeitet.

Für Schüler und Schülerinnen, die zunächst eine andere 2. Fremdsprache erlernen, wird Spanisch in der 9. Klasse als 3. Fremdsprache im Wahlunterricht angeboten. Wir arbeiten mit einem Lehrwerk, das speziell für das Erlernen einer 3. Sprache konzipiert ist und über eine steilere Progression verfügt. Dies erlaubt den Schülern und Schülerinnen in relativ kurzer Zeit viel zu lernen, da sie auf die Kenntnisse aus der ersten und zweiten Fremdsprache zurückgreifen können.

Über den Unterricht hinaus...

- ... haben die Schüler der 8. Klassen die Möglichkeit, ihr Können beim spanischen **Vorlesewettbewerb** unter Beweis zu stellen,
- ... bieten wir von Lehrkräften geleitete Arbeitsgemeinschaften an, die es den Schülern ermöglichen, offizielle und international anerkannte **Sprachzertifikate (DELE)** zu erwerben. Dieses Angebot richtet sich an Schüler ab der E-Phase (11. Klasse). Je nach individuellem Sprachniveau (abhängig z.B. davon, ob Spanisch als zweite oder dritte Fremdsprache erlernt wurde) können unterschiedliche Grade des Zertifikats erlangt werden,
- ... bieten wir **Austauschfahrten** nach Spanien und Lanzarote an. Seit 2008 pflegen wir einen Schüleraustausch mit einer Schule in Guadalajara, nordöstlich von Madrid. Hier haben Schüler der 10. Klasse die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden sowie in den Alltag in einer spanischen Familie und einer spanischen Schule zu schnuppern. Darüber hinaus lernen sie die Hauptstadt Spaniens mit all ihren kulturellen Möglichkeiten kennen. Im Gegenzug werden die spanischen Schüler natürlich auch bei uns zu Gast sein,
- ... können interessierte Schüler der jetzigen E-phase (zukünftige 11. Klasse in G9) an einer **Austauschfahrt** nach Costa Teguise, Lanzarote,

teilnehmen. Die für Lanzarote typische einzigartige Vulkanlandschaft geht einher mit erstaunlichen Einsichten in das Leben von Inselbewohnern.

Weitere Informationen und beispielhafte Erfahrungsberichte finden sich unter:
<http://praelat-diehl-schule.de/spanisch/>

Andrea Nagel

Fachsprecherin Spanisch

Ansprechpartner

Alle Autorinnen und Autoren der Artikel sind bei Rückfragen über die bekannten Kontaktmöglichkeiten oder das Sekretariat der Mittelstufe erreichbar.

Kontakte

Schulleiterin:

Dr. Annette Petri

Anschrift Mittelstufe:

Berliner Str. 11

64521 Groß Gerau

Tel: 06152/4775

Fax: 06152/2138

E-Mail: Sek1@praelat-diehl-schule.itis-gg.de

Homepage: www.praelat-diehl-schule.de